

Kaiser Franz ohne England für Österreich und das deutsche Reich den Frieden zu Lüneville am 9. Februar 1801. Der Friedensvertrag be-¹⁸⁰¹ ruhte auf den Grundlagen des Friedens von Campo Formio. Der Thalweg der Elbe blieb auch jetzt die Grenze Österreichs, und der Thalweg des Rheins sollte die Grenze des deutschen Reiches gegen Frankreich bilden. Somit willigten Kaiser und Reich in die Abtretung des linken Rheinuferes, wodurch Deutschland 1150 Quadratmeilen mit beinahe $3\frac{1}{2}$ Millionen Einwohnern verlor.

Der Reichsdeputationshauptschluß. 1803. Zur Ausgleichung aller Ansprüche der benachteiligten deutschen Fürsten war unter Frankreichs und Rußlands Vermittlung eine „Reichsfriedensdeputation“ zu Regensburg eingesetzt worden, deren schmachvolle Verhandlungen fast zwei Jahre währten. Endlich kam der von Fremden beeinflusste Reichsdeputationshauptschluß am 25. Februar 1803 zu stande. Danach gingen ¹⁸⁰³ sämtliche geistlichen Fürstentümer mit Ausnahme des bisherigen Kurfürstentums Mainz, dessen Inhaber als Kurerkzkanzler Weßlar, Aschaffenburg und Regensburg erhielt, gänzlich ein. Von 52 Reichsstädten kamen 4 an Frankreich: Aachen, Köln, Worms und Speier; 42 wurden erblichen Oberherren zugewiesen, und nur 6 behaupteten sich: Nürnberg, Augsburg, Frankfurt, Lübeck, Bremen und Hamburg. Die so gewonnenen Gebiete wurden unter die geschädigten Reichsfürsten verteilt: So erhielt Preußen für die 48 Quadratmeilen, die es von seinen jenseits des Rheins gelegenen Besitzungen verlor, die Hochstifter Hildesheim und Paderborn nebst einem Teile von Münster, Erfurt und das Eichsfeld und die Städte Nordhausen, Mühlhausen und Goslar, zusammen 240 Quadratmeilen. Hannover erhielt den völligen Besitz von Osnabrück. Bayern gewann für die auf beiden Ufern des Rheins gelegene Kurpfalz und die Herzogtümer Jülich und Zweibrücken die Stifter Bamberg, Würzburg und Passau und 17 freie Reichsstädte (Ulm). Baden für 8 verlorene Quadratmeilen und 38 000 Einwohner 60 Quadratmeilen mit 240 000 Einwohnern, nämlich Konstanz, die Reste der Bistümer Speier, Basel und Straßburg und die pfälzischen Städte Heidelberg und Mannheim. Das Erzbistum Salzburg wurde in das zehnte Kurfürstentum verwandelt. Die Fürsten von Württemberg, Baden und Hessenkassel erhielten die Kurwürde.

Nicht die nachherige Einrichtung des Rheinischen Bundes und die Niederlegung der deutschen Kaiserkrone haben die alte Reichsverfassung aufgelöst, das deutsche Reich hatte bereits durch den Lüneviller Frieden und den Reichsdeputationshauptschluß sein Ende gefunden. Bei den Unterhandlungen hatten sich die Franzosen herrischer und anmaßender als bei